Stadt will Container-Klassenraum überprüfen

Team Schule und Sport durch WP-Bericht überrascht. Derzeitige Lösung nur für ein Jahr bewilligt

Von Thomas Hagemann

Menden. Überprüfen will die Stadtverwaltung den Container-Pavillon auf dem Hof der ehemaligen Rodenbergschule, die jetzt die Jahrgänge 5 und 6 des Gymnasiums der Stadt Menden beherbergt. Wie berichtet, hatte es bei einem WP-Besuch im Containerraum der Klasse 6 e Beschwerden von Kindern und Lehrkräften gegeben. An kühleren Tagen hätten einige der 27 Sechstklässler den Unterricht in ihren Jacken verfolgt, hieß es. Eine Englischlehrerin beschrieb die Akustik als „fürchterlich". Und das Wasser zum Wischen der Tafel werde im Eimer herangeschafft.

Für Uli Menge, Leiter des Teams Schule und Sport im Rathaus, ist das allemal Grund genug für eine Überprüfung. „Der WP-Artikel hat uns überrascht, da wir aus der Schule selbst bis dato keine Klagen gehört hatten, zumal ihr die Wasserproblematik von Anfang an bekannt war." Im Rathaus sei zuletzt lediglich der Wunsch nach einem Vordach vorgebracht worden. „Aber die jetzt erklärten Probleme können wir so nicht stehen lassen. Im Zweifel müssen wir da die Aufenthaltsqualität für die Kinder verbessern und ein Klima schaffen, in dem gut unterrichtet werden kann."

Die Container der Klasse 6 e auf dem Hof des gymnasialen Teilstandortes an der Wilhelmstraße: Die Lage gibt das Bauordnungsrecht vor. FOTO: THOMAS HAGEMANN

Dass dies in dem vorhandenen Container-Trio möglich sein müsste, meint Markus Majewski, der bei der Stadt Menden zuständig für die Bauunterhaltung ist. Er machte gegenüber der WP zudem darauf aufmerksam, dass die ganze Container-Lösung nur auf ein Jahr angelegt ist. Auch die Pavillons seien nur für dieses eine Jahr angemietet worden und müssten – falls es eine Fortsetzung der Auslagerung gäbe – erst einmal abgebaut werden. Auch aus diesem Grund wäre eine eigene Wasserleitung für die Containerklasse im Verhältnis eine extrem teure Angelegenheit geworden. Ob Akustik-Elemente aufgestellt werden können, sei dagegen zu prüfen. Und die Container würden beheizt wie die Schule auch.